

Nöthige Bemerkung. Da bereits vielseitige Versuche gemacht wurden, das Publicum durch Nachpflanzungen dieses Schweizer-Kräuteröls zu täuschen, so ist es dem Erfinder seine Pflicht, jeden Käufer auf die wirkliche Echtheit dieses Oels besonders aufmerksam zu machen. **R. Willer** ist der erste Erfinder und einzige Verfertiger dieses echten Schweizer-Kräuteröls, welches durch die ältesten amtlich legalisirten Zeugnisse gründlich bewiesen werden kann, wovon jedes Fläschchen mit dem königlichen Brevet-Verschaft und die unwiderrückliche Gebrauchsanweisung, nebst Umschlag, mit dem königlichen Wappen und des Erfinders eigenhändigem Namenszug versehen.

Von diesem Oel ist die einzige Niederlage für Leipzig, bei den Herren Gebrüdern **Tecklenburg**, bei welchen das Fläschchen gegen portofreie Einsendung von 1 Thlr. 12 Gr. und 2 Gr. für Emballage nur allein echt zu haben ist.
R. Willer

Mousselin = Kleider,

zu 1 $\frac{1}{2}$ und 2 Thaler das Stück, werden heute und nächsten Montag verkauft bei **J. H. Meyer**.

Auszuleihen sind nächste Michaeli 5000 Thlr. C. G. gegen genügende Hypothek. Das Nähere **Katharinenstraße Nr. 415, 3 Treppen hoch**.

Anerbieten. Ein junges Mädchen, welches das Puzmachen erlernen will, kann sogleich antreten. Zu erfragen in der **Halleischen Gasse Nr. 470 und 71, 2te Etage**.

Gesuch einer Directrice. Für ein bedeutendes auswärtiges Puzgeschäft wird eine Directrice zu engagiren gesucht, die geschickt und erfahren seyn muß, um dem Geschäft bei öfterer Abwesenheit des Chefs selbstständig vorstehen zu können. Eine humane Behandlung, ganz freie Station und ein Gehalt von 80 Thln., außer noch ansehnlichen Geschenken, werden dagegen zugesichert. Diejenigen, welche hierauf reflectiren, haben sich persönlich oder schriftlich, unter Chiffre **H. H. Q., Brühl Nr. 517, 3te Etage**, zu wenden, wo sogleich Näheres mitgetheilt wird.

Gesucht wird zu Michaeli eine reinliche geschickte Köchin. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein junger, älternloser Mensch, 16 Jahre alt, von guter Erziehung, auf dem Lande geboren und erzogen, welcher einige Zeit Feldwirthschaft getrieben, an deren weiterer Fortbetreibung ihn aber der Tod seiner Aeltern verhindert, sucht eine Stelle als Laufbursche; auch könnte er zugleich die Besorgung eines oder mehrerer Pferde übernehmen. Das Nähere zu erfragen bei der **Witwe Bruckbach, Petersstraße Nr. 80, 3 Treppen hoch**.

Gesucht wird für kommende Michaeli ein Logis von zwei bis drei Stuben nebst Zubehör, in der ersten, zweiten oder dritten Etage. Desfallsige Offerten bittet man gefälligst unter der Chiffre **Z. A.** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu miethen gesucht wird für nächste Michaeli ein freundliches Familienlogis in der Stadt, höchstens in der dritten Etage, bestehend aus mindestens vier Stuben, wovon eine oder zwei außer dem Verschlusse seyn können, und drei Kammern nebst Zubehör, zu einem Preise bis zu 150 Thln. Adressen unter der Chiffre **X. Y. Z.** wolle man gefälligst in der Exped. d. Bl. abgeben.

Verpachtung. Die dießjährige Obstnutzung auf dem **Stötteritzer Gute, Weise'schen Antheils**, steht sofort zu verpachten.

Vermiethung. Auf dem **Brühl** in der goldnen Gule **Nr. 449**, vorn heraus, steht von jetzt an eine Stube mit Meubles zu vermieten.

Zu vermieten ist zu Michaeli d. J. eine freundliche Stube, nebst Schlafstube. Adressen unter **F. B.** sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine meßfreie meublirte Stube, auch kann ein Bett dazu gegeben werden, bei **Hellinger, Fleischergasse Nr. 291, 3te Etage**.

Zu vermieten ist von Michaeli an auf der **Petersstraße** eine freundliche gut meublirte Stube, nebst Kofen, an einen oder zwei solide ledige Herren. Das Nähere ist zu erfragen **Petersstraße Nr. 28, 4te Etage vorn heraus**.

Zu vermieten ist auf dem **Grimma'schen Steinweg Nr. 1287**, eine Treppe hoch, eine Stube nebst Schlafcabinet.

Einladung. Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich von heute an meines **Nürnberger Bier vom Fasse** verschenke, wozu ich Kenner und Liebhaber ergebenst einlade.
Leipzig, den 27. Juli 1835. **J. C. Schatz**, dem **Hôtel de Saxe** gegenüber.